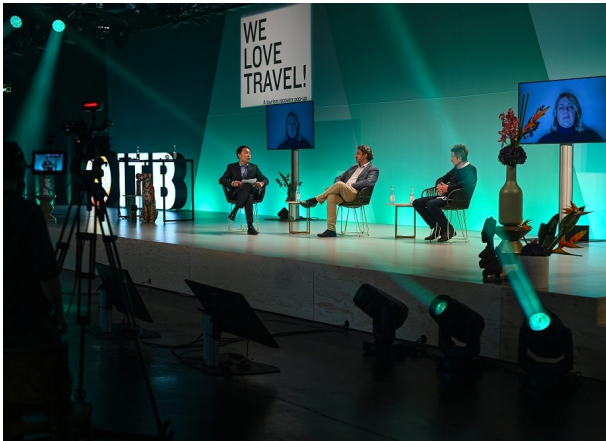


# SUPERIOR HOTEL

MESSEN & EVENTS

## Die Reiselust ist ungebrochen



Vom 16. bis 18. Oktober fand We Love Travel! als rein digitale Veranstaltung statt ? von der Arena-Berlin raus in die Welt. Von Sri Lanka bis Österreich, von Berlin bis Paris und London schalteten die Zuschauer ein. Die gemeinsame Veranstaltung der ITB Berlin und des Berlin Travel Festivals hat gezeigt, dass öffentlichkeitswirksame Events auch jetzt möglich sind.

Es gelte jedoch, die Konzepte den veränderten Bedingungen anzupassen. We Love Travel! war ursprünglich als Hybrid-Veranstaltung mit Ausstellern und Besuchern vor Ort geplant und musste aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie in ganz Deutschland kurzfristig von hybrid auf rein virtuell umgestellt werden. ?Auch wenn die Branche sich gerade in ihrer wohl schwersten Krise befindet, hat We Love Travel! gezeigt, wie wichtig gerade jetzt der gemeinsame Austausch und ein gutes Netzwerk sind?, sagte David Ruetz, Head of ITB Berlin.

### Networking auf hohem Niveau

Die ITB Berlin bietet der Reisebranche seit jeher eine Plattform für Business, Content und Networking. Auch wenn bekanntermaßen die erfolgreichsten Verbindungen face-to-face entstehen, durfte das Thema Networking bei einer rein virtuellen Veranstaltung nicht fehlen. Daher ermöglichte die We Love Travel! Networking Plattform ein KI-basiertes, digitales Netzwerken mit Branchenvertretern und lud die Teilnehmer ein, insgesamt drei Online Networking Sessions zu nutzen. Mit über 650 Nutzern in der Networking Plattform blickt man auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück. Aussteller, Einkäufer, Referenten, Fachbesucher und Medienvertreter vereinbarten rund 1.000 individuelle Meetings

untereinander. Insgesamt sind über 700 neue Geschäftsverbindungen zwischen den Teilnehmern entstanden und die Empfehlungsrate lag bei über 98 Prozent.

Durch die Krise hat die Tourismusbranche zum einen ein neues Verständnis für Risiken, aber auch Potential für neue Chancen erkannt. Das ging aus allen Diskussionen am Freitag, dem B2B-Tag, hervor. Wenn Veranstalter, Dienstleister, aber auch Kunden aus dieser Erkenntnis die richtigen Konsequenzen ziehen, kann ihnen eine Zukunft bevorstehen, die schwarze Unternehmenszahlen, hohe Kundenzufriedenheit und nachhaltig positive Auswirkungen auf Herkunfts- und Zielländer haben kann.

Über 40 Speaker kamen am Wochenende hinzu und berichteten unter anderem ihre Geschichten über die stürmischen Gewässer Südafrikas, die Bars von Teheran und die Küsten Südamerikas. Zu den Höhepunkten gehörte die Multivisionsshow von Ulla Lohmann, Fotojournalistin und Filmemacherin, die leidenschaftlich erzählte, wie sie sich ihren Lebenstraum erfüllte, als erste Frau einen aktiven Vulkan zu erforschen. Auch die Erzählungen des Trampers und Weltreisenden Stefan Korn, der innerhalb von zwei Jahren 56 Länder durchquerte, hielten die Zuschauer vor den Bildschirmen. Der Vortrag von Fahrradfahrer Anselm Pahnke, der allein 3.000 Kilometer durch die südafrikanische Kalahari-Wüste gefahren ist, gehört zu den Publikumserfolgen des Events am Wochenende. Format gelobt

Die Zuschauer lobten die schnelle Umwandlung der Veranstaltung in eine rein digitale Veranstaltung angesichts der aktuellen Covid-Situation in Berlin. Der Livestream bot den Zuschauern nicht nur, das dreitägige Programm von überall live zu verfolgen, sondern auch die Gelegenheit, mit anderen Zuschauern zu chatten - und den Speakern live Fragen zu stellen.

**Blick in die Zukunft**

Der Gründer und Direktor des Berlin Travel Festival, Bernd Neff, betont die Wichtigkeit, weiterhin nach vorne zu schauen: ?Man könnte sagen, dass das We Love Travel! einen therapeutischen Ansatz bot: Erkannte Symptome, stellte Diagnosen, verschrieb Therapien: Wir erkannten, dass die Branche hungrig nach Gelegenheiten ist, miteinander zu reden ? also schufen wir ein Netzwerk für den Austausch. Wir luden professionelle Experten ein, ihre Problemdiagnosen anzubieten. Und schließlich inspirierten und motivierten wir ? um sowohl der Industrie als auch Reiseliebhabern zu helfen, weiter nach vorne zu blicken.?